

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

347 (19.12.1847)

Sonntag, 19. Dezember 1847.

Literarische Anzeige.

Goethe's Werke in zwei Bänden nunmehr vervollständigt. E. 631. In Unterzeichnetem ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung:

Goethe's

poetische und prosaische Werke in zwei Bänden.

Mit eilf Stahlstichen.

Unter dem schützenden Privilegium sämmtlicher Staaten des deutschen Bundes. Zweiten Bandes zweiter Theil. Preis 10 fl. oder 6 Rthlr.

Eine große Anzahl Abnehmer der kompakten Ausgaben von Goethe's Werken hat das Verlangen ausgesprochen, auch die in den ersten beiden Bänden nicht enthaltenen kleineren Schriften, gleichmäßig ausgestellt, zu besitzen. Wir entsprechen diesem Wunsche durch obigen zweiten Bandes zweiten Theil und bemerken, daß hiedurch beide Ausgaben sowohl die erste von 1834 als die neuere von 1846, mit der Taschen-Ausgabe in 40 Bänden, dem Inhalte nach, vollkommen in Uebereinstimmung gebracht sind. Stuttgart und Tübingen, Novbr. 1847.

J. G. Cotta'scher Verlag.

E. 597. Donauschingen, den 7. Dezember 1847. Von vielen Seiten ist schon früher über die Wirksamkeit der zur Linderung des bis zum Eintritte der 1847er Aemte angeordneten Nothstandes in unserm engeren Vaterlande gegründeten Anstalten berichtet worden.

Alle diese Berichte gewähren nicht nur den für fremde Mitleid empfänglichen Herzen ein wohlthuendes und beruhigendes Gefühl, sondern waren zugleich unsern armen Mitbürgern eine reiche Quelle des Trostes und des Vertrauens auf die göttliche Vorsehung, welche die Herzen der Menschen lenkt, und überall, wo es Noth thut, ihre hilfreiche Hand walten läßt.

Darum sey es auch erlaubt, noch eine gedrängte Darstellung der Leistungen der — während eines Zeitraumes von 9 Monaten — dahier befindlichen Suppen- und Brodbereitungs-Anstalt der Öffentlichkeit zu übergeben. Sollte dieselbe etwas veraltet erscheinen, so diene deshalb die Bemerkung zur Aufklärung, daß die Anstalt ihre Wirksamkeit bis zum 1. September d. J. um deswillen fortzusetzen für nöthig hielt, weil die Aemte in dieser Gegend erst an diesem Zeitpunkte zum größeren Theile eingezogen werden konnte, und sodann noch der Abschluß der Rechnung abgewartet werden mußte, um die unten beigefügte, zur besseren Beurtheilung der Sache geeignete tabellarische Uebersicht fertigen zu können.

Indem man Kürze halber auf diese Tabelle hinweist, hebt man hier nur daraus hervor, daß im Ganzen die bedeutende Zahl von 45,868 Portionen kräftiger und nahrhafter Suppe zu 2/3, Schoppen badiſchen Maßes, und von 15,131 Portionen gut zubereiteten gesunden Brodes zu 1/2 Pfund abgegeben wurde, daß ein großer Theil jener Suppen-Portionen ganz unentgeltlich oder gegen Bezahlung von nur der Hälfte des sonstigen Preises aus dem städtischen Armenkassen, der übrige Theil dagegen gegen Bezahlung von nur 2, 3, 3/4, und 4 fr. Portion — je nach dem Grade der Dürftigkeit der Empfänger — abgegeben, und daß ferner für die Portion Brod bis zum 1. März d. J. nur 2 fr., von da an aber wegen höheren Fruchtpreisen 3 fr. pr. Portion von den Empfängern entrichtet wurden.

Der Gesamtaufwand der Anstalt, ausschließlich des Wertes des erforderlichen Brennholzes, welches von der Stadtgemeinde unentgeltlich geliefert wurde, beträgt die Summe von 3367 fl. 46 fr. an welcher gedeckt wurden:

Table with 2 columns: Description of payment and Amount. 1) durch die von den Empfängern von 22,018 Port. Suppe geleistete Zahlung ad 950 fl. 51 fr. 504 fl. 22 fr. 2) durch die von den Empfängern von 15,131 Port. Brod bezahlten 1455 fl. 13 fr. 2112 fl. 33 fr. 338 fl. 18 fr. Zusammen 1455 fl. 13 fr. 2112 fl. 33 fr. 338 fl. 18 fr. 1574 fl. 15 fr.

und ergibt sich demnach ein Defizit von Vieran dremach von dem Dreiarmonenfond für 16,149 Port. Suppe bedingt, und der Rest von durch freiwillige Beiträge ausgeglichen.

Von selbst erbellt hieraus, daß den unbemittelten hiesigen Einwohnern schon hiedurch eine wesentliche Erleichterung zu Theil wurde, wenn auch von anderweitigen ebenfalls sehr bedeutenden großmüthigen Unterstützungen abstrahirt wird.

Wenn nun aber der bei weitem größte Theil der hiesigen wohlhabenderen Einwohner aus Anlaß der nun glücklich überhandenen Zeit der Noth, und insbesondere die vermöglichere Klasse der Bürger eine erfreuliche Theilnahme an dem Mißgeschick ihrer ärmeren Mitbürger und einen Wohlthätigkeitssinn an den Tag gelegt hat, die rühmende Anerkennung verdienen, so erscheinen dennoch auch in diesem Falle wieder die Mithätigkeit und die edlen Gefinnungen Sr. königl. Hoheit, unseres erhabenen Regenten, Höchstwohlgebei bei Gelegenheit Ihrer höchstbeglückenden Anwesenheit im verflochtenen Frühjahr zur Verberlichung eines Familienfestes unseres durchlauchigsten vielgeliebten Fürstenhauses der Anstalt eine reiche Gabe zugewenden geruhen, wie nicht minder die ausgezeichnete Großmuth und fürsichtige Liberalität unserer durchlauchigen, hochverehrten Fürstenfamilie, Hochwohlgebei nur in der Erleichterung fremder Noth und im Wohlthun Ihr höchstes Glück findet, als die eigentlichen Glanzpunkte.

Allen Denjenigen, welche der Anstalt eine so menschenfreundliche Unterstützung angedeihen lassen, mögen dafür die Dankesergießungen und die vertrauensvollen Aufblicke der gegen Mangel und Noth bewährten vielen Theilnehmer an den Wohlthaten derselben zu Segnungen des Himmels gereichen, und das schöne Bewußtsein der Erfüllung einer guten That ihre Herzen erfreuen!

Uebersicht der von der Suppen- und Brodbereitungs-Anstalt in Donauschingen erkauften Früchte und Viktualien, und der abgegebenen Portionen an Suppe und Brod.

Table with columns: Aufgewandeter Geldbetrag, Dafür wurden erkauft (Wohl, Weizen, Gerste, Hafer, Erb., Senf, Mehl, Weizen, Gerste, Hafer, Weizen, Gerste, Hafer, Weizen, Gerste, Hafer), Daran wurden erzeugt (Suppe, Brod), An Arme abgegeben (Suppe, Brod). Includes a small table for 'Aufgewandeter Geldbetrag' with columns for fl. and fr.

D. 553. [8]6. Karlsruhe.

Dampf-Schiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorf-Gesellschaft.

Vom 1. November an.

- 1) Ankunft in Mannheim. Täglich von Mainz Mittags. 2) Abfahrt von Mannheim. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr, nach Ankunft des ersten Zugs von Freiburg nach Mainz. Nähere Anstunft wird bei dieser Expedition ertheilt, woselbst, sowie bei allen Hauptstationen, Billete auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorf-Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die groß. bad. Eisenbahn zu erhalten. Karlsruhe, den 1. November 1847.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

Rheinische Dampf-Schiffahrt. Kölnische Gesellschaft. Täglich Abfahrt von Mannheim nach Mainz 1 1/2 Uhr Nachmittags, von Mainz nach Mannheim 6 1/2 Uhr Morgens. Mannheim, im Dezember 1847. Die Agentur.

E. 611. Dffenburg. Bierbrauerei- und Güterversteigerung. Nach Antrag großherzogl. Amtsrevisorats und hierauf erfolgter oberamtlicher Verfügung müssen die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Bauer von hier gehörigen Liegenschaften, als:

- a) ein zweistöckiges, massiv von Stein gebautes Wohnhaus mit Bierbrauerei, nebst Scheuer und Stallungen, Hof- und Vorplatz dahier an der Hauptstraße, und an einem der schönsten Punkte der Stadt neben Handelsmann Valentin Nerlinger gelegen — enthaltend im untren Stock: eine geräumige Wirthsstube, ein Nebenzimmer, eine Küche, hinten daran eine gut eingerichtete Bierbrauerei mit Brunnen, Hof, Scheuer und Stallungen, unter den Gebäulichkeiten drei gute Lagerkeller, ein Malz-, Gähr- und ein Gemüsekeller; im obren Stock: einen Salon, vier Zimmer, zwei Kammern und geräumige Speicher; Angebot 8000 fl.; b) 1/2 Thauen Matten auf der Teichmaat, neben dem Gymnasiumspond und Karl Bauer's Kindern erster Ehe; Anschlag 300 fl.; c) 1/4 Jauch Wald am Schiffweg, neben Christoph Hahn und Andreas Vogt's Wittve; Angebot 47 fl.; d) 80 Ruthen Wald am Hähnlesberg, neben Nemigus Schaur und Alexander Gottwald; Angebot 50 fl.; e) 123 Ruthen Wald am Bählhof, neben Hauptlehrer Basler und Joseph Bruder; Angebot 42 fl.

einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Letztere wird nun am Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gemeindegau, unter den an diesem Tage eröffnet werden Bedingungen, vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß fremde Steigerer gute und legale Kennmünds- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben. Dffenburg, den 15. Dezember 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Killy.

E. 608. [2]2. Gengenbach. Fahrnißversteigerung. Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaufmanns J. Duttlinger dahier werden in dessen Bekanlung gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden jeden Tag von früh 9 Uhr bis 12 Uhr und halb 2 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags öffentlich versteigert, als:

- am Donnerstag, den 23. Dezember, verschiedener Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, darunter 6 in Eisen gebundene Weinfässer, 15 bis 21 Ohm haltend, Fuhr-, Feld-, und Handgeschirr, darunter ein aufgemachter Bauernwagen, 1 eiserne Egge und 2 Schwarz'sche Pflüge, endlich verschiedene Dstvor-räthe; am Freitag, den 24. Dezember, ca. 160 Zentner Heu, ca. 700 Bund Stroh und verschiedene andere Wintervorräthe, 3 Kühe achter Rigi-Race, 1 Kalbin, 2 Küfer und 1 Malzschwein; sodann rein gebaltene Beine vom Jahr 1846, und zwar: 2200 Maas Bernersbader Elbener, 1400 " " Weisberst, 750 " " und Eichhalder, 900 " Kleverer, 300 " Rother, 500 " von verschiedenen Jahrgängen, endlich: 100 " Braumwein.

Gengenbach, den 14. Dezember 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Treßger. E. 584. [3]2. Oberweier, Amts Bühl. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Pflugwirth Johann Höß dahier werden in Folge Vollstreckungsverfügung vom 30. Juni d. J. Nr. 23,812 und weitere, die nachbenannten Liegenschaften am

E. 521. [3]3. Nr. 6713. Staufen. Versteigerung. Aus dem Nachlaß des Altbürgermeisters Joseph Anton Martin dahier werden der Theilung wegen am Montag, den 3. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) eine dreistöckige feinerne Bekanlung, Scheuer, Stallung, Holz- und Waschhaus, Hofrath und sonstige Zugehör an der Hauptstraße dahier, neben Kaver Martin und Gaucuz Mecherer, Anschlag 8500 fl.; 2) eine feinerne zweistöckige Bekanlung nebst Garten und Weinhaus auf der Bühne, neben der Straße, Paul Schlegels Erben und Nr. 3 3600 fl.; 3) ungefähr 1/2 Brl. R. Garten mit 2 Häuschen alda, neben der Straße, Martin Runnenmacher und Nr. 2 750 fl. Zusammen 12,850 fl.

Sodann werden am 4., 5. und 7. Januar 1848 die vorhandenen Fahrnisse öffentlich versteigert, und zwar das Vieh am 5. Mittags 12 Uhr, und das Fuhr- und Bauerngeschirr, Feld- und Handgeschirr am 7. früh 8 Uhr anfangend.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht. Staufen, den 10. Dezember 1847. Großh. bad. Amtsrevisorat. Lembke.

E. 606. [2]1. Burbach. Liegenschafts-Versteigerung. Da bei der heute vorgewesenen Tagfahrt der Versteigerung des vermög. gantlicherlicher Verfügung vom 7. v. M., Nr. 2,555, zur Gantmasse gehören den Hofgutes des verstorbenen hiesigen Bürgers und Webermeisters Nikolaus Schottmüller sein Gebot geschah, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch, den 5. Januar 1848, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, und werden hievon die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der entliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde, answärtige Steigerungsliebhaber aber amtlich legalisirte Vermögens- und Bürgerschaftsurkunden beizubringen haben.

Das zur Versteigerung kommende Hofgut beträgt einen Sechstheil des sogenannten Weisthumsander Hofes bei Frauenalb im Amt Ettlingen, liegt ganz zwischen dem Eigenthum des Großh. Domänenrars, enthält 26 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen Ackerfeld, Gras- und Baumgarten mit Weiden, und ist auf 7800 fl. veranschlagt; es beſitzt Schneidreibe und Schafübertriebsrecht gemeinschaftlich mit Großh. Domänenrarr.

Plan und Beschreibung des gedachten Hofgutes liegen den etwaigen Steigerungsliebhabern auf hiesigem Rathhause zur gefälligen Einsicht offen. Burbach, den 14. Dezember 1847. Bürgermeisterrat. Abend.

vd. Speigler, Rathschreiber. E. 558. [3]3. Nr. 3790. Bühl. (Jourrage-Lieferung.) Die Lieferung des Bedarfs an Haier, Heu und Stroh für die — während der nächsten Beschäftzeit nach Schwarzach kommenden Fregste wird man

Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Verwaltungsbureau dahier an den Benigstnehmenden versteigert. Bühl, den 12. Dezember 1847. Großh. bad. Domänenverwaltung. Steinwarp.

E. 596. [33]. Karlsruhe. (Wildfütter-Vieherung.) Künftigen
Dienstag, den 21. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
wird auf beiderseitigem Bureau die Lieferung von
36 Malter Gerst,
16 " Weizen,
200 " Weizenform,
200 " Hafer, und
200 Zentnern Dehmben,
im Ganzen oder theilweise an den Benutznehmenden
in öffentlicher Versteigerung vergeben, wozu die Lust-
tragenden hiermit eingeladen werden.
Karlsruhe, den 15. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Schönau.

E. 613. [32]. Karlsruhe. (Holländer-
Pau- und Kugelhölz-Versteigerung.) Aus den
Domänenwäldungen Ruppurrer Forst werden durch
Bezirksförster Schmitt bis
Freitag, den 21. d. M.,
Morgens halb 9 Uhr,
79 Stämme eichenes holländer Bau- u. Kugelhölz,
17 " rothbuchen Kugelhölz,
2 " bogenbuchen " "
8 " birchene " "
15 " forlense " "
1 Stamm Hoppel-Kugelhölz,
öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiezu
eingeladen, sich am gedachten Tag und Stunde zu
Ruppurr im Gasthaus zum Tisch einzufinden, von
wo dieselben sodann in den nahen Domänenwald ge-
leitet werden.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
Fischer.

E. 567. [22]. Nr. 294. Pforzheim. (Holz-
versteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschleß
werden durch Bezirksförster Müller versteigert:
Montag, den 27. d. M.,
im Distrikt Großlobau:
4 1/2 Klafter eichenes und eichenes Scheiterholz,
57 1/2 " tannenes " "
6138 Stück tannene Wellen,
1 Loos Schlagraum.
Dienstag, den 28. d. M.,
im Distrikt Maurauch:
12 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz,
83 1/2 " tannenes " "
5963 Stück tannene Wellen,
2 Loos Schlagraum.
Mittwoch, den 29. d. M.,
aus beiden obigen Distrikten:
33 Stämme tannenes Klobholz,
101 " Bauholz,
1206 Stück tannene Säglöcher,
11 " eichene Kloblöcher.
Die Zusammenkunft ist an beiden ersten Tagen auf
den Schlägen, und am dritten Tag auf dem Seebau
jeweils früh 9 Uhr.
Pforzheim, den 13. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
S o l f.

E. 624. Nr. 3088. Bruchsal. (Holzver-
steigerung.) Im Forstbezirk Bruchsal werden
Donnerstag, den 30., und Freitag, den 31. Dezem-
ber d. J. nachverzeichnete Holzsortimente auf der Aus-
schüttungsfeld Schanzel — im Schupreder Kirch-
lach — versteigert:
4 eichene Klobholz-Stämme;
12 eichene desgl.;
2 forlense desgl.;
1 lindener Klobholz-Stamm;
159 eichene, harte Wagnerstangen;
1175 buechene Hopsenstangen;
73 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz;
35 " eichenes ditto;
39 1/2 " gemischtes ditto;
80 1/2 " buechene Prügelpfosten;
41 " gemischtes ditto;
2025 Stück buechene Wellen;
7450 " gemischte ditto.
Die Zusammenkunft findet jedesmal früh halb 9 Uhr
auf der Schlagfläche statt.
Bruchsal, den 15. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
A. A.

E. 642. Achern. (Holzversteigerung.) Aus
den Domänenwäldungen Steinbacher Forstbezirks,
Schlag Nr. 3, wird durch die Bezirksförster folgendes
Holz versteigert:
Donnerstag, den 23. d. M.,
155 Stück tannene Säglöcher,
69 " tannenes und eichenes Bauholz,
53 1/2 Klafter tannenes, buechenes, eichenes und
lindenes Scheiterholz,
2 Klafter tannenes Prügelpfosten,
1500 Stück tannene Wellen.
Die Zusammenkunft ist im Jburgwald auf dem
Schlag am neuen Weg, Morgens 9 Uhr.
Achern, den 17. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
S. v. Seldeneck.

E. 641. Nr. 29349. Freiburg. (Aufforde-
rung und Forderung.) J. U. S.
gegen
Karoline Bronner von Denzlingen,
wegen Diebstahls.
Gegen Karoline Bronner von Denzlingen ist da-
hier wegen Entwendung und Unterschlagung zum
Nachtheil der Johann Guttschall'scheleute von
Ebringen eine Untersuchung eingeleitet, und da deren
gegenwärtiger Aufenthalt dießorts unbekannt ist, so
wird sie auf diesem Wege hiermit aufgefordert, sich
alsobald an der hiesigen Polizeibehörde zu melden,
um die Untersuchung zu beenden, und sich über die ihr zur Last
liegenden Verbrechen zu verantworten.
Zugleich eruchen wir sämtliche Polizeibehörden,
auf diese Weisung, deren Signalement wir, so-
weit thunlich, hier beifügen, zu achten und sie im
Betreffungsfalle anzuzeigen.
Signalement der Karoline Bronner.
Alter: 19 Jahre.
Statur: Klein.
Gesicht: rund.
Haare: blond.
Nase: klein und stumpf.
Freiburg, den 3. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
S e l d.

E. 581. [32]. Nr. 30314. Karlsruhe. (Auf-
forderung und Forderung.) Kanonier Friedrich
Andreas Kraft von Ruppurr hat sich unerlaubter-

weise aus seinem Rauhordort entfernt. Derselbe
wird aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
dahier oder bei seinem Brigadecommando zu stellen,
widerfalls er als Deserteur erklärt, und die gesetz-
liche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden er-
sucht, auf den Kraft, dessen Signalement beigefügt
ist, zu achten, und ihn im Betreffungsfalle hierher
einzuliefern.

Signalement.
Größe, 5 6/8 1/4.
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, blaß.
Farbe der Augen, grau.
Farbe der Haare, braun.
Nase, groß.
Alter, 29 1/2 Jahre.
Profession, Vieher.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
S a u f.

E. 638. Nr. 40697. Freiburg. (Forderung.)
Der beurlaubte Soldat Joseph Seible von Freuden-
enthal, Amts Konstanz, welcher wegen Theilnahme
an einem Diebstahl arretirt war, ist der Polizeiwache
mit Zurücklassung seiner Mäße entsprungen.
Wir bitten, auf denselben zu achten, und ihn im
Betreffungsfalle anzuzeigen.
Signalement.
Derselbe ist 5 Schuh 3 Zoll groß, magerer Statur,
hat blonde Haare, weißlichen Schnurrbart, gesunde
Gesichtsfarbe, trägt einen grüntuchernen Eschoben, und
weiß- und blaugestrichene Stiefel.
Freiburg, den 17. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
M e i e r.

E. 643. [31]. Nr. 42911. Lahr. (Bekannt-
machung.) Vor einiger Zeit wurde dabei ein zehnjähriger
Knabe, der sich Anton Feld nennt, wegen
Bettels und Mangels an Ausweis verhaftet; derselbe
befand in allen Verhören beharrlich darauf, den Na-
men seines Heimathsorts nicht zu kennen, und alle un-
sere bisherigen Nachforschungen und vielseitigen Er-
kundigungen blieben ohne Erfolg geblieben.
Wir müssen deshalb unter Veröffentlichung aller
seiner Angaben sämtliche in- und ausländische Be-
hörden ersuchen, in ihren Bezirken geeignete Erfun-
dungen über den Knaben einzuleiten, und wenn Erwas
über den Heimathsort desselben zu ihrer Kenntniß ge-
langt, uns hierüber sogleich Mittheilung zu machen.
Bezüglich seiner Person gibt der Knabe an: er
hieß Anton Feld, sey 10 Jahre alt, Sohn des ver-
storbenen Tagelöhners und Holzmachers Joseph Feld
und der Barbara Feld, vor ungefähr 2 Jahren sey
er mit seinen Eltern und seiner Schwester Dercia
nach Kallat gekommen, wo sie in einer Baracke ge-
wohnt und am Feldbau gearbeitet hätten; sein
Vater sey diesen Sommer durch Verabfallen eines
Steins alda verunglückt, worauf seine Schwester
Dercia über den Rhein gezogen, und er von seiner
Mutter fortgeschickt worden sey, um zu betteln; so sey
er in hiesige Gegend gekommen und verhaftet worden.
Bezüglich seines Heimathsorts gibt der Knabe an: er
liege östwärts von Kallat, wozu zu kommen 2 Tage
nothig gewesen seyen, an einem Berge und kleinen
Bach, habe eine sehr kleine Kirche am oberen Ende
des Orts und ein Schulhaus unten im Ort; der Par-
ter möhne unten im Tale in einem andern Ort (ist
also Kallat) und sey ein etwas älterer großer Mann,
der eine Brille trage, während der Schuljahre ein
junger, unverheiratheter Mann sey; den Ortsvor-
steher nannte er Bürgermeister, und die Uniform des
Ortspolizeibeholders war der Beschreibung nach die
bairische; seine Schulfamern heißen Eduard Fritz,
Anton Munt, und Kaimund Wansch, der Schul-
maßer im Ort Fried, der Vater Kaver, der Krä-
mer Stöber, Metzger sey seiner da, das Wirtshaus
zum Stern das einzige, und neben dem Schulhaus
wohnt ein Kübler, und das Häuschen seiner Eltern
sey neben dem des Wirtshaus gestanden; der ganze Ort,
so wie das wo der Parter wohne, sey katolisch, und
weder im Ort noch in der Umgegend seyen Israeliten.
Der Dialekt des Knaben ist der von Karlsruhe und
der Umgegend, und sein Signalement folgendes.

Signalement.
Alter, 10 Jahre.
Statur, klein.
Gesicht, rund.
Haare, blond.
Stirn, hoch.
Augenbrauen, blond.
Augen, braun.
Nase, etwas breit.
Mund, mittler.
Zähne, gut.
Kinn, spitz.
Derselbe trug eine schwarzene Kappe ohne Schild,
ein blaulesenes Kamit, desgleichen Hosen, ein ge-
würfeltes zerriesenes Halstuch, Stiefel und kein Gürtel.
Lahr, den 8. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
Fränzingen.

E. 628. Nr. 29628. Mosbach. (Schulden-
liquidation.) Ueber das Vermögen des Franz
Sed, von Michael, von Palmersheim haben wir
Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 3. Februar 1848,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grund einen An-
spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen
in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, per-
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahin an-
zumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-
rechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote
stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit,
als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung an-
zutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachsch-
vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der
beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs
die Nichterfundenen als der Mehrheit der Erfundenen
beitretend angesehen werden.
Mosbach, den 11. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
K r a f f.

E. 623. [31]. Nr. 42257. Bruchsal. (Schul-
denliquidation.) Ueber das Vermögen des
Bürgers und Kaufmanns G. S. Clausing in Unter-
weismheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 14. Januar 1848,
Vormittags 8 Uhr,
auf beiderseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden daher aufgefordert, solche in der angelegten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach-
schvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleich und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Bruchsal, den 6. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Berg.

E. 523. [33]. Nr. 42268. Bruchsal. (Schul-
denliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des
Bürgers und Steinbrechers Andreas Schwanning
von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 18. Januar 1848,
früh 8 Uhr,
auf beiderseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden daher aufgefordert, solche in der angelegten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach-
schvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleich und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Bruchsal, den 5. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Berg.

E. 626. Nr. 34432. Durlach. (Schulden-
liquidation.) Ueber den Nachlaß der ledig ver-
storbenen Christina Schädle von Stupferich wurde
Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-
verfahren Tagfahrt auf
Montag, den 24. Januar 1848,
Morgens 9 Uhr,
angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, unter
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger
und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder
Nachschvergleich versucht, und in Bezug auf Borg-
vergleich und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Durlach, den 7. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Stengel.

E. 566. [32]. Nr. 40508. Pforzheim. (Schul-
denliquidation.) Gegen Kaufmann Ignaz Leicht
von Neuhäusern haben wir Gant erkannt und Tag-
fahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 17. Januar 1848,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden daher aufgefordert, solche in der angelegten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen
Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende
geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die
Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit
andern Beweismitteln anzutreten.
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und
ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder
Nachschvergleich versucht werden.
In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des
Massepflegers wird der Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Pforzheim, den 13. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
A. A.
G r a f f.

E. 499. [33]. Nr. 54361. Heidelberg. (Schul-
denliquidation.) J. S.
mehrerer Gläubiger
gegen
den vormaligen Accisor Joh. Klein
von Kirchheim,
Forderung und Vorzugsrechte betr.
Gegen den vormaligen Accisor Klein von Kirch-
heim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 10. Januar 1848,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumt.
Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche
an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert,
solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden
und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-
rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen
will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen
oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß

denliquidation.) Ueber das Vermögen des
Bürgers und Kaufmanns G. S. Clausing in Unter-
weismheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 14. Januar 1848,
Vormittags 8 Uhr,
auf beiderseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden daher aufgefordert, solche in der angelegten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach-
schvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleich und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Heidelberg, den 4. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Kraft.

E. 515. [33]. Nr. 39235. Bülb. (Schulden-
liquidation.) Gegen Johanna Blach und Jaf
Blach von Bülb in Gant erkannt, und Tagfahrt zum
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 12. Januar 1848,
Vormittags 9 Uhr,
auf beiderseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde An-
sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei
Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönl-
lich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-
zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach-
schvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleich und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Bülb, den 27. November 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Meier.

E. 548. [33]. Nr. 27998. Freiburg. (Schul-
denliquidation.) Gegen Johann Grammel-
bacher von Dießhofen in Gant erkannt, und Tag-
fahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 29. Dezember 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf beiderseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde An-
sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei
Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönl-
lich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-
zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach-
schvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleich und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Nichterfundenen als der
Mehrheit der Erfundenen beitreten angesehen werden.
Freiburg, den 27. November 1847.
Groß. Dorfamt.
S e l d.

E. 565. [32]. Nr. 40024. Pforzheim. (Schul-
denliquidation.) Georg Jakob Reiffner von
Brödingen, welcher sich demalen in Amerika befindet,
hat um die nachträgliche Auswanderungserlaubnis
und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.
Man hat daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Freitag, den 31. d. M.,
früh 8 Uhr,
anberaumt, und fordert seine Gläubiger auf, um so
gewisser in der Tagfahrt ihre Forderungen anzumel-
den, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihren An-
sprüchen verhelfen könnte.
Pforzheim, den 10. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
S l a d.

E. 568. [32]. Nr. 42400. Bülb. (Prakti-
sches.) Die Gant des Alexander Karber von
Bülbenthal betr.
Werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Equi-
tationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet
haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. N. S.
Bülb, den 1. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
v. Meier.

E. 639. Nr. 20342. Adelsheim. (Prakti-
sches.) In der Gantmasse des Joseph Straus
von Korb werden alle diejenigen Gläubiger, welche in
heutiger Liquidationstagfahrt nicht erschienen und ihre
Forderung richtig gestellt haben, von der vorhandenen
Gantmasse ausgeschlossen.
B. N. S.
Adelsheim, den 9. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
R o b e r t.

E. 612. [31]. Nr. 41601. Offenburg. (Ent-
mündigung.) Bei diesem Amt Oberamt wurde die
Joseph End's Witwe von Rammerweier wegen
Geisteskrankheit auf Antrag der Verwandten derselben
und der Dr. Droschke entmündigt, und ihr
Augustin Haag von Rammerweier als Pfleger be-
stelt und verpflichtet.
Offenburg, den 4. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
K e r n m e l e r.

E. 470. [33]. Nr. 19567. Neustadt. (Ver-
schollenheitsklärung.) Da der ledige Dienst-
knecht Jakob Streit von Oberstulz auf die öffent-
liche Aufforderung vom 12. November v. J. keine
Nachricht nach Haus gegeben hat, so wird er für ver-
schollen erklärt, und seine Verwandten in den fürsorg-
lichen Besitz seines Vermögens eingewiesen.
Neustadt, den 2. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
M a r t i n.

E. 485. [33]. Nr. 33519. Säckingen. (Ent-
mündigung.) Veretz Mutter von Widenbach wird
wegen Geisteserrückung für entmündigt erklärt, und
ihm der Bürger Johann Mutter von dort als An-
schaffpflager beigegeben.
Säckingen, den 4. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
D r. S c h e y.

E. 590. [22]. Neckarbischofsheim. (Dienst-
antrag.) Bei dem hiesigen Amte (Verwaltungs-
bezirk) ist ein Aktuarat mit einem fixen Gehalt von
300 R. und einigen Adjunkten bis 16. März l. J. zu
besetzen, welches respizirten Stribenten oder Rechts-
praktikanten angeboten wird.
Neckarbischofsheim, den 15. Dezember 1847.
Groß. Dorfamt.
B e n i g.